

Ganten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **6 (1793)**

Heft 50

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ganten.

Hanns Luder von Mühlidorf.
 Hanns Sutters Vaterfel. von Biezwoyl.
 Joseph Walter, Ursen Sohn aus der Gallern.
 Johann Huber, Sigrift zu Subingen.
 Felix von Arr, alten Weibels Sohn von Wangen.
 Joseph Scherer, Beck zu Seewen.
 Johann Allemann von Breitenbach.
 Viktor Ufer von allda.
 Johannes Altermatt von Ramiswoyl.
 Adam Suter, Wachtmeister von Schnottwoyl.

Aufgehobene Ganten.

Joseph Jäger, Schmid von Breitenbach.
 Urs Studer von Trimbach.

Die Edelgesteine.

Noch wäre der Betrug erträglich, wenn er nur nicht so kostbar wäre. Aber da stehen die Betrüger mit gefärbtem Glase, mit falschen Edelsteinen; und pralen, und lassen sich theuer bezahlen.

Dieser Edelstein ist die Weisheit, jener die Stärke; dieser die Gesundheit, jener das Glück; dieser heisst langes Leben, jener Sicherheit, Liebe u. f.

Da drängt sich der Haufe um die Bude umher, und verschwendet sein Geld. Der kühne Schwäger schwätzt, der Thörichte glaubet; der Betrüger lacht, der Betrogene glaubt vester; Wahrheit wird Irrthum, und Eitelkeit geschätzt.